



Sie haben beste Berufsaussichten: Die Absolventen der Berufsfachschule für Altenpflege an der Weinberger-Akademie.

»Großartige Berufs- und Karrierechancen«

Hans-Weinberger-Akademie der Arbeiterwohlfahrt in Aschaffenburg: Ausbildung in der Altenpflege und in der Altenpflegehilfe

ASCHAFFENBURG. Die Hans-Weinberger-Akademie ist das Bildungsinstitut der Bayerischen Arbeiterwohlfahrt (AWO). An sieben Standorten in Bayern bietet sie Aus- und Weiterbildungen sowie verschiedene Studienprogramme an, die den Teilnehmern im Gesundheitswesen und im Sozialwesen beruflich und persönlich neue Perspektiven eröffnen.

Die Kernkompetenz der Akademie ist nach eigenen Angaben die Verknüpfung von theoretisch fundiertem Wissen auf neuestem Stand mit den konkreten Anforderungen an die berufliche Praxis. Ziel sei es, die Teilnehmer in ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenz auf berufliche Herausforderungen vorzubereiten – ganz entsprechend des Mottos der Akademie: »Beste Bildung – gelingt mit uns!«

Insgesamt 32 Schülerinnen und Schüler der Altenpflegeschule der Hans-Weinberger-Akademie (HWA) haben nach bangen Wochen des Büffels und der Prüfungen endlich ihre Examina in der Tasche und freuen sich nun auf einen schönen Sommer und den Einstieg in das Berufsleben.

»Es ist auch für uns Lehrer immer wieder eine aufregende Zeit! Schließlich sind eine schriftliche, eine mündliche und eine praktische Prüfung abzulegen und dafür müssen die Schüler das Wissen von drei Jahren parat haben«, sagte Schulleiterin Dagmar Fleckenstein in ihrer Abschiedsrede.

Hier gebe es natürlich immer Höhen und Tiefen und die Schüler wachsen den Lehrkräften schon sehr ans Herz. Interessant seien immer wieder die persönlichen Hinter- und Beweggründe der Schülerinnen und Schüler. Die Altersspanne von 18 bis über 50 Jahre, viele Absolventen mit Mig-



Prüfungsbeste der Altenpflege (von links) Schulleiterin Dagmar Fleckenstein mit Melanie Rauch, Selina Liller und Claudia Fleckenstein.



Ihnen stehen viele Wege offen: Die Absolventen der Pflegefachhilfe-Klasse.

rationshintergrund – insgesamt waren in den Abschlussklassen sieben Nationen vertreten. »Die kulturellen Erfahrungen von Quereinsteigern bereichern die Vielfalt in der Ausbildung sehr«, so Fleckenstein. Das sei wichtig für

die Zukunft, denn schließlich steige auch die Zahl der zu betreuenden Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund stetig.

»Nach allem, was Pflegefachkräfte in ambulanten und statio-

nären Einrichtungen leisten, ist das Image der Altenpflege nach wie vor, völlig zu Unrecht, nicht das Beste, da viele nicht wissen, wie großartig die Berufs- und Karrierechancen in der Altenpflege sind«, sagte Fleckenstein. In kaum einer anderen Branche gebe es eine derart große Nachfrage nach Fachkräften.

Selbstständigkeit erhalten

Ausgebildetes Altenpflegepersonal brauche sich um einen Arbeitsplatz keine Sorgen zu machen. Die Absolventen könnten sich aussuchen, wo, wie und in welchem Zeitumfang sie arbeiten möchten. Die Bandbreite reiche von der ambulanten Pflege über die teil- und vollstationäre Pflege bis hin zu spezialisierten Arbeitsfeldern wie etwa die Arbeit mit gerontopsychiatrisch erkrankten oder sterbenden alten Menschen.

Die Schulleiterin: »Das oberste Ziel der Altenpflege ist die Unterstützung des alten und pflegebedürftigen Menschen bei der Erhaltung seiner Selbstständigkeit und Selbstbestimmung in Zusammenarbeit mit zahlreichen anderen Berufsgruppen. Die Weiterbildungsmöglichkeiten sind vielfältig und lukrativ, die Schritte auf der Karriereleiter nahezu unbegrenzt.«

»Wir wünschen allen unseren Absolventen ein sinnerfülltes Berufsleben und eine ihnen gebührende Anerkennung in der Gesellschaft. Wir danken ihnen für ihren Einsatz und ihr Engagement für die alten- und pflegebedürftigen Menschen.

Die Berufsfachschule für Altenpflege haben absolviert:

Aus **Alzenau:** Jessica Fiedler.
Aus **Aschaffenburg:** Melissa Büdel-Hartmann, Olivia Grohmann, Serap Ilhan, Christina

Klaas, Lisa Marie Schmidt, Sabrina Schmittner, Veronika Torpan, Fatma Yaman, Nataša Zilk.

Aus **Bessenbach:** Tanja Keil.
Aus **Freudenberg:** Müzeyen Kavak.

Aus **Glattbach:** Haja Marie Bangura, Silvia Görts, Maximilian Schüssler.

Aus **Großkrotzenburg:** Steven Leithold.

Aus **Haibach:** Mitchell Kott.
Aus **Hösbach:** Isabel Hoffer, Jirina Houdova.

Aus **Kleinkahl:** Claudia Fleckenstein, Laura Schmitt.

Aus **Klingenberg:** Renate-Kristina Davidt.

Aus **Mainaschaff:** Zuhail Bülbül, Abdul-Khalil Hafizi.

Aus **Miltenberg:** Tamara Schaab.

Aus **Mömlingen:** Josephin Scholz.

Aus **Mönchberg:** Melanie Rauch.

Aus **Neuhütten:** Katharina Babishev.

Aus **Rothenbuch:** Lisa Hessler.
Aus **Schöllkrippen:** Corinna Ködel.

Aus **Waldaschaff:** Selina Liller.
Aus **Wörth:** Sabrina Graetsch.

Die Klasse für Pflegefachhilfe (Altenpflege) haben besucht:

Aus **Aschaffenburg:** Glory Ebhodaghe, Maher Klam, Hülya Lindner, Yeney Macias Serrano, Alexander Maier, Melissa Thimmel.

Aus **Blankenbach:** Lucia Tra-geser.

Aus **Goldbach:** Sülviye Yildizhan.

Aus **Hösbach:** Christine Kraus.
Aus **Kahl:** Beata Maria Friese.

Aus **Karlstein:** Daniela Born.
Aus **Kleinostheim:** Alicia Hallmann.

Aus **Krombach:** Tina Lauer.
Aus **Waldaschaff:** Jana Kramer.